

Hoffmann, Hieronymus, J.U.D.

Lebensdaten/Herkunft: * Nürnberg um 1520, + 16. März 1564¹ V Wolff [?]

Werdegang: Studium² 1535 in Tübingen³, 1535 Melanchthons Empfehlung⁴, 1537 in Bologna, 1538 in Leipzig, 1540 Promotion zum J.U.D. in Bologna, 1540 RKG-Advokat⁵, dann Advokat zu Nürnberg, 1548 angeblich im Besitz des „Kressengartens“ zu Nürnberg⁶, nach 1557 Inhaber des Nürnberger Lehenhammers⁷

¹ TRECHSEL, Verneuertes Gedächtnis des Nürnbergisches Johannis-Kirch-Hofs S. 171: *oeben an der nördlichen Kirch-Hoff-Mauer . . . Der 21te jmit N. 1284, so vor Jahren folgende Aufschrift gehabt; A. D. 1564 den 16. Martii verschied der Ehrvest und Hochgelehr Herr Hieronymus Hoffman, der Rechten Doctor, dem Gott gnädig sey. Ist heut zu Tag leer und Johann Georg Hubern, Wirth und Gastgeber zum schwarzen Bock zuständig.*

² KNOD, Deutsche Studenten in Bologna S. 205: Hofmann, Hieronymus. *1537 a. d. Hieonimo Hoffmann Nurnbergensi 1 flor. in auro. 1540 d. Hieronymus Hofman Norimbergensis utriusque iuris insignis ornatus tres libras et XV Bononenos . . . 1535 Oct. 7 Tübingen ('Hieronymus HoffmanNurbergensis'); 1538 Leipzig ('Hieronym. Hoffman: back, art.). 1540 Mz. 18: I. U. D. Bonon. (Iheronymus Hoffman Norigergen.)*

³ HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 280: [1535] *Hieronimus Hoffman Nurbergensis (7. Okt.)*.

⁴ Melanchthon an Joachim Camerarius in Nürnberg. 8. Juli 1535: M. bittet, den Jurastudenten [Hieronymus] Hofmann dem Nürnberger Rat zu empfehlen. <http://www.adw.uni-heidelberg.de/melanchthon/utills/regest.php?rn=1584>

⁵ WORMBSER, Compendium S. 891: *Advocati alii. . . Hieronymus Hofman D. eod. [1540] 18. Aug.*; GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Hier. Hoffman a[nno] 1540 18. Aug.*; DENAISUS, Ius camerale S. 732: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Hieronymus Hofman D. eod. [1540] 18. Aug.*

⁶ Abgegangener Herrensitz, „Kressengarten“ (Abbruch nach 1955), Tullnaustraße 7, Stadt Nürnberg. Das ursprüngliche Gartenanwesen gehörte um 1548 angeblich einem Dr. Hieronymus Hofmann und befand sich im ausgehenden 16. Jahrhundert im Besitz des reichen Kaufmanns Georg Bayer aus der Hirschelgasse. <http://www.herrensitze.com/tullnau-ii.html>.

⁷ Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Denkmalpflegerischer Erhebungsbogen zur Dorferneuerung Lehenthal (<https://docplayer.org/124366189-Bayerisches-landesamt-fuer-denkmalpflege-denkmalpflegerischer-erhebungsbogen-zur-dorferneuerung-lehental-lehendorf-lehenhammer-penzenhof.html>) S. 20: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts war der Lehenhammer in Nürnberger Hand: Für 1557 wird Wolf Hopfmann von Nürnberg als Besitzer und Unternehmer genannt. Diese Quelle überliefert auch, dass das Werk als Schienhammer arbeitete, wo Eisenerz verhüttet und zur Handelsware Schieneisen ausgeschmiedet wurde. Das im Lehenhammer produzierte Schien- und Stabeisen wurde laut RESS nach Nürnberg zur Weiterverarbeitung gebracht . . . Auf Hopfmann folgte als Hammerherr Dr. Hieronymus Hofmann, der das Hammergut 1574 von Gilg von Freudenberg zu Lehen hatte. Hofmann war ein reicher Unternehmer, der bereits 1548 das spätere Krefenschloss im Nürnberger Vorort Tullnau besessen haben soll.